

La-Kitie

das Kirchenblättchen
für Langenfeld & Tiefenort

Frühjahr 2026

Nr. 26

1/2026



Alles auf Anfang? Alles ganz neu?

Atmen Sie doch mal tief ein. Spüren Sie das? Merken Sie es? Wenn Sie morgens vor die Tür treten, ist da nicht mehr dieser beißend kalte Winterhauch, der einen empfängt. Es ist ein anderer Atem. Frisch, ja. Aber vielversprechend. Ein Hauch von feuchter Erde, von kommendem Grün. Der erste Sonnenstrahl. Ein Versprechen von Wärme.

Da, an den Weiden am Ufer der Werra, sehe ich sie plötzlich: Diese klebrigen, braunen Knospen. Noch geschlossen, fast etwas schüchtern. Aber sie sind da. Die ersten Schneeglöckchen, die ihren Weg durch den gefrorenen Boden suchen, künden den Frühling an. Die Tage werden länger, ganz unaufhaltsam. Die Dunkelheit weicht. Es ist, als würde die Welt tief einatmen und sich recken und strecken. Ein erster Vogel probt schon seine Melodie – kein lauter Jubel, noch nicht, eher ein leises, beharrliches Üben der Freude.

Dieses sanfte, unaufhaltsame Aufblühen draußen – es trifft mich in diesem Jahr besonders. Diese unaufhaltsame Kraft da draußen – dieses Brechen der starren Hülle – ist mehr als nur Biologie. Es ist eine Botschaft, die wir in diesem Jahr als Lösung mit uns tragen: „**Siehe, ich mache alles neu!**“ (Offenbarung 21,5).

Der Winter hat nicht das letzte Wort

Ich schaue auf den knospenden Zweig. Da ist eine Verbindung. Ein Geheimnis. Und plötzlich verstehe ich: **Das ist Gottes Handschrift.** Es ist die ultimative Verheißung: Der Winter der Seele hat nicht das letzte Wort. Nicht der Schmerz, nicht der Verlust, nicht die Erstarrung.

Wir leben oft in den „Winterzeiten“ unseres Lebens. In Phasen der Erstarrung, wenn eine Beziehung erkaltet ist. In Zeiten der Dunkelheit, wenn eine Diagnose alles überschattet. In der Stille der Trauer, die so endgültig scheint. Wir sehen nur das kahle Geäst, den gefrorenen Boden.

Aber die Zusage der Bibel und das stille Wirken in der Natur flüstern uns das gleiche Geheimnis zu: **Diese Phase ist nicht das Ende.** Sie ist die notwendige Ruhe vor dem neuen Wachstum. Der Schmerz ist real, ja. Aber er ist nicht allmächtig. Gott arbeitet schon unter der Oberfläche. In der scheinbar toten

Erde bereitet er das neue Grün vor. In unserem gebrochenen Herzen sät er, oft unmerklich, einen Samen der Hoffnung.

Gott arbeitet unter der Oberfläche

Gottes „Neu-Werden“ verspricht nicht nur eine kleine Verbesserung. Es ist der Weg **aus dem Dunkel der Zeit hinein in das Licht der Herrlichkeit**. Er verspricht Auferstehung. Das Alte – der Schmerz, das Geschrei, die Trennung – wird nicht nur repariert, es wird überwunden. Wir dürfen es hinter uns lassen – und uns von einer neuen, unbändigen Lebenskraft anstecken lassen: von Hoffnung und neuem Mut und neuer Lebensfreude.

Aber wann geschieht das? Es geschieht dann, wenn Gott wirkt. Und es geschieht dann, wenn wir es zulassen.

Dieser Frühling ist eine Einladung an Sie: Öffnen Sie sich für diese ganz andere Perspektive. Bleiben Sie nicht im „Winter“ Ihrer Sorgen stecken. Gott will auch in Ihnen etwas Neues schaffen. Er will die harten Krusten Ihres Alltags aufbrechen, damit Freude wieder atmen kann. Das passiert nicht automatisch. Wir müssen die Fenster unserer Seele aufreißen. **Wir müssen den Mut haben, dem Licht mehr zu trauen als der Dunkelheit.**

Gott macht alles neu

Ich lade Sie ein: Gehen Sie in den nächsten Wochen raus. Riechen Sie die Erde. Fühlen Sie das neue Leben, das sich offenbaren will: unter der Rinde, in den ersten Knospen und den ersten Blüten des Frühlings. Und sagen Sie Ja zu dem, was Gott in Ihnen tun will. Er macht alles neu. Lassen wir ihn machen.

Ihr Pfr. Thomas Volkmann

Impressum

La-Kitie, das Kirchenblättchen wird herausgegeben von den Ev.-Luth. Kirchengemeinden Langenfeld und Tiefenort – Pfarramt Tiefenort, Zur Kirche 11, 36469 Bad Salzungen. V. i. S. d. P.: Pfr. Thomas Volkmann. Alle abgedruckten Bilder stammen aus privaten Quellen oder sind unter Creative Commons-Lizenzen für die freie Nutzung veröffentlicht. Redaktionsschluss war am 19.01.26.

7 Wochen ohne: Das Experiment Freiheit

Fasten ist keine Erfindung von Lifestyle-Magazinen. Fasten ist so alt wie die Kirche selbst – eigentlich sogar noch viel älter. Es ist das uralte Wissen der Menschheit, dass wir ab und zu die „Reset-Taste“ drücken müssen, um nicht im Hamsterrad des Alltags zu verkümmern. Die evangelische Fastenaktion „7 Wochen ohne“ lädt uns 2026 wieder ein, genau das zu tun. Aber worum geht es wirklich? „**Mit Gefühl! Sieben Wochen ohne Härte.**“



Der ehrliche Blick in den Spiegel

Fasten heißt: Sich bewusst machen, was einen eigentlich im Griff hat. Wir alle haben unsere täglichen kleinen „Drogen“, die uns scheinbar über den Tag helfen, uns aber eigentlich belasten oder sogar krank machen. Das kann der Zucker sein oder das Glas Wein zu viel. Aber oft sind die Abhängigkeiten viel subtiler: Der ständige Griff zum Smartphone. Der innere Zwang, immer recht haben zu müssen. Die Angewohnheit, über andere zu urteilen. Alles, was scheinbar so „einfach“, so „bequem“ ist. In diesen sieben Wochen probieren wir aus: Wer bin ich eigentlich ohne das alles?

Platz schaffen für Neues

Verzicht ist kein Selbstzweck. Wir verzichten auf die Härte, um Platz zu schaffen für etwas Kostbares: Für einen mitfühlenden Blick auf uns selbst und unsere Mitmenschen. Für die Bereitschaft, verletzlich zu sein. Für die Fähigkeit, einander im Schmerz auch mal einfach festzuhalten, ohne sofort einen Ratschlag parat haben zu müssen. In der Stille, die entsteht, wenn der innere Lärm der Selbstbehauptung leiser wird, hat Gottes liebevolle Stimme wieder eine Chance.

Mein Vorsatz: Durchhalten

Ich bin ganz ehrlich mit Ihnen: Der Anfang ist oft leicht, getragen von Euphorie. Aber die Tücke liegt in der dritten Woche. Wenn der Alltag grau ist und die alte Gewohnheit süß lockt.

Deshalb ist mein ganz persönlicher Vorsatz für dieses Jahr simpel und doch schwer: **Durchhalten**. Nicht verbissen, aber beharrlich.

Material & Gemeinschaft: Der offizielle Fastenkalender begleitet Sie mit täglichen Impulsen. Infos, wöchentliche Fastenmails und digitale Treffen finden Sie unter www.7wochenohne.evangelisch.de.

Übrigens: Selbst Jesus hat gefastet: 7 Wochen ohne: das geht auf ihn zurück. Davon erzählen wir zu Beginn der Fastenzeit in einem besonderen Gottesdienst am 22.2.26.



Ideen für Ihre 7 Wochen ohne

- *Digital-Detox:* Ab 20 Uhr bleibt das Handy aus.
- *Mecker-Fasten:* 7 Wochen lang kein schlechtes Wort über Abwesende.
- *Auto-Fasten:* Alle Strecken unter 2 km zu Fuß oder mit dem Rad. (Die Herausforderung: ob wir das schaffen bei uns auf dem Land?)



Nigeria Kommt! Bringt eure Last.

Haben Sie manchmal das Gefühl, die Welt dreht sich immer schneller und die Lasten werden schwerer? Die Sorge um die Familie, der Stress im Alltag, die Nachrichten – es kann einem den Atem nehmen.

Aus genau diesem Gefühl heraus rufen uns Frauen aus **Nigeria** in diesem Jahr zu: „**Kommt! Bringt eure Last.**“ Diese einladenden Worte sind das Motto des **Weltgebetstags 2026**, der am 6. März in über 150 Ländern gefeiert wird. Der zentrale Bibelvers, den die nigerianischen Christinnen gewählt haben, ist wie ein seelsorgerlicher Arm um die Schulter: „*Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken...*“ (Matthäus 11,28).

Warum gerade dieses Thema? Warum Nigeria?

Die Frauen aus Nigeria wissen, wovon sie sprechen. Mit über 230 Millionen Menschen ist Nigeria das bevölkerungsreichste Land Afrikas. Es ist ein **buntes Mosaik aus mehr als 250 Volksgruppen** und über 500 Sprachen. Christen und Muslime leben hier zusammen, meist friedlich, manchmal in Spannungen. Ihr Land ist ein Land der Gegensätze: reich an Kultur und Bodenschätzen, z.B. an Öl, Gas, Gold. Und trotzdem tragen viele Menschen schwere Lasten und sehen große Herausforderungen: Armut, Korruption und regionaler Gewalt – trotz des Reichtums an Bodenschätzen.

Und genau deshalb haben sie diese Einladung Jesu als ihr Motto gewählt. Sie drehen den Spieß um: Statt bei der Klage zu bleiben, laden sie uns ein, unsere Lasten gemeinsam vor Gott zu bringen. Für viele Nigerianer ist die **Bibel ein konkreter Wegweiser im Leben**, und die **Gemeinde ein tragendes Netzwerk**. Ihr Glaube ist mitten im Leben verwurzelt und treibt sie an: Sie gründen Kleinkreditgruppen, leiten Friedenskomitees und vermitteln mit ihrer christlichen Hoffnung zwischen verfeindeten Gruppen. Von dieser Lebenskraft und diesem Gottvertrauen können wir viel lernen.



Erntedank in der Kirche (C) WGT International/WDPIC

Wie beten und feiern Christen in Nigeria?

Stellen Sie sich lebendige Gottesdienste mit rhythmischer Musik und Tanz vor! Der Glaube in Nigeria ist oft laut, fröhlich und voller Gemeinschaft. Die Frauen, die die Gottesdienstordnung schrieben, sind Lehrerinnen, Bäuerinnen, Pastorinnen. Sie verbinden Traditionen mit modernem Leben und laden uns in ihre kraftvolle Hoffnung ein.

Wir laden Sie herzlich ein, Nigeria kennenzulernen und das Band der weltweiten Gemeinschaft zu erleben:

17. Mittwoch, 18. Februar 2026 | 15 Uhr | Gemeindehaus Tiefenort

Info-Nachmittag „Nigeria: Land und Leute“

Eine Reise nach Westafrika mit Bildern, Geschichten und Informationen.
Bei Kaffee und Kuchen.

17. Donnerstag, 19. Februar 2026 | 14 Uhr | DGH Langenfeld

Info-Nachmittag für unsere Senioren – mit Kaffee und Kuchen

17. Freitag, 6. März 2026 | 17 Uhr (Höhepunkt!) Gemeindehaus Tiefenort

Weltgebetstags-Gottesdienst & gemeinsames Abendessen

Wir feiern hier den zentralen Gottesdienst, gestaltet von Frauen unserer Gemeinden. Anschließend genießen wir ein **Buffet mit nigerianischen und internationalen Spezialitäten**. Bringt auch Sie gerne eine Speise mit!

17. Sonntag, 8. März 2026 | 14 Uhr | Kirche Langenfeld

Weltgebetstags-Gottesdienst für die ganze Familie

Passionszeit 2026: Der Weg der Entscheidung

Die Passionszeit ist keine "Trauerzeit". Sie ist **Trainingszeit**. Sechs Wochen lang gehen wir den Weg der Entscheidung mit Jesus: Von den Versuchungen in der Wüste bis zum dienenden König in Jerusalem. Zwei besondere **Gottesdienste mit Band** bilden die Höhepunkte dieser Reise. Kommen Sie mit?

Der Fahrplan: Fünf Stationen der Nachfolge

22. FEBRUAR | STARTPUNKT ● **Gottesdienst mit der FLOW-Band** (Invokavit)

Thema: „Der Kampf ums Herz“ – mit Aktion und persönlichem Segen
Lassen Sie sich nicht weichkochen. Ein kraftvoller Auftakt über falsche Versprechungen und echte Freiheit. Worum geht es in Ihrem Leben wirklich?

01. MÄRZ | Die Entscheidung (Okuli)

Thema: „Ganz oder gar nicht?“ - Jesus ruft in die Nachfolge. Was hält uns zurück? Eine Predigt über den Mut zur klaren Entscheidung.

06. MÄRZ | Komm und sieh!

Thema: Weltgebetstag –

Wie man die Lasten ablegen kann bei Gott

15. MÄRZ | Die Kraftquelle (Laetare)

Thema: „Trost für den Weg“

Wo wir auftanken, wenn die Strecke steil wird.

Von Brot, das weiter reicht, als wir denken.

22. MÄRZ | GIPFELPUNKT ● **Gottesdienst mit der FLOW-Band**

(Judika)

Thema: „Dienen statt Herrschen“ -

Das revolutionäre Prinzip Jesu.

Ein bewegender Gottesdienst mit **Hingabe..**



Rückblick: Martinstag

Unser Martinsfest war ein überwältigendes Erlebnis – mit so viel Andrang hatten wir kaum gerechnet! Gemeinsam zogen wir mit den Laternen quer durch Tiefenort, gesichert und begleitet von der Feuerwehr (ein herzliches Danke an die Kameraden!).

Ein riesiges Lob an unser Team der Kirchenältesten, Sie haben am Grill Höchstleistung gebracht. Am Ende waren alle **300 Bratwürste** gegrillt und glücklich verspeist. Danke, dass ihr diesen Ansturm mit Bravour und guter Laune gemeistert habt!

Neues Antependium



Im Schanzenhof gibt es seit Anfang November ein handgesticktes Antependium, das seitdem unseren Altartisch dort ziert.

Alle 14 Tage feiern wir mit rund 20-25 Personen im Pflegeheim Gottesdienst, montags um 9:30 Uhr. Eine besondere Abwechslung, und für mich immer wieder eine Herausforderung, weil ich dort doch ganz anders predige als in der Kirche.

Mein Dank gilt allen, die regelmäßig dafür sorgen, dass dort alles vorbereitet ist – und die Bewohner wieder sicher auf ihr Zimmer kommen.



Weihnachtsmarkt in Langenfeld

Was für ein Start in die Adventszeit! Wer pünktlich zu Beginn unseres Weihnachtsmarktes auf den Kirchplatz kam, rieb sich verwundert die Augen: Mit einem solchen Ansturm gleich zur ersten Minute hatten wir kaum gerechnet. Der Platz vor St. Marcus war gefüllt mit Leben, Lachen im warmen Schein der Lichterketten.

Dass die musikalische Untermalung erst mit etwas Verzögerung einsetzte – der Dienst in Unterrohn hatte mich noch aufgehalten –, tat der Stimmung absolut keinen Abbruch. Im Gegenteil: Es zeigte sich, dass gute Gespräche und Gemeinschaft die schönste Musik sind.



Für unsere Teams hinter den Tischen und am Grill bedeutete der Andrang vor allem eins: Akkordarbeit. Ihr habt unermüdlich gebraten, ausgeschenkt und gelächelt, obwohl ihr kaum eine Atempause hattet. Ein riesiges Dankeschön an alle Helferinnen und Helfer! Ihr habt diesen Abend zu einem vollen Erfolg gemacht. So lebendig kann Advent sein.

29.11.



„Darf man da einfach so rein?“

Ein Rückblick auf den Weihnachtsmarkt in Tiefenort

Es war ein Experiment mit offenen Türen – und es wurde zu einer Herzensangelegenheit. Zum Weihnachtsmarkt duftete es in St. Peter nicht nach Weihrauch, sondern nach frischem Kaffee. Wo sonst Ehrfurcht herrscht, wurde gelacht und gebastelt. Und doch blieben viele erst zögernd an der Schwelle stehen. Die bange Frage: „*Darf man da einfach so rein?*“ Die Antwort war unser Programm: „**Ja. Einfach so.**“

Was dann passierte, hat uns tief bewegt. Menschen kamen für den Kuchen und blieben für den Frieden. Sie saßen in den Bänken, schauten auf die beleuchtete Krippe und atmeten auf. Andere nutzen das Bastelangebot: kleine Anhänger für den Weihnachtsbaum, Krippen zum Anmalen, Sterne basteln.

„**Ich fühle hier nur eins: puren Frieden. Keine Hektik, kein Muss**“, sagte 21.12. eine Frau mit leuchtenden Augen. Ein Mann, der seit seiner Konfirmation mit 14 Jahren nicht mehr in der Kirche war, stand lange still da. Sein Fazit: „**Es hat sich was getan. So offen und herzlich habe ich Kirche lange nicht wahrgenommen.**“

Plötzlich war die unsichtbare Barriere zwischen „draußen“ und „drinnen“ weg. Junge Familien blieben sitzen, Kirchenälteste kamen mit Fremden ins

Gespräch. Die Kirche war kein frommes Museum, sondern eine Oase mitten im Trubel. Wir haben gelernt: Dieses Wohlgefühl entstand nicht *trotz* des heiligen Raums, sondern *durch* ihn. Die hohen Decken und das Kerzenlicht machten die Tasse Kaffee zu einem heiligen Moment.

Die Botschaft ist klar: **Geöffnete Türen verändern Herzen.** Manchmal ist der wichtigste liturgische Moment eben nicht das gesungene „Amen“, sondern das ehrlich gefühlte: „Danke, ich bin hier willkommen.“

Wir machen weiter. Die Türen bleiben offen.



Danke für das tolle Weihnachtskonzert in Tiefenort

Die Peterskirche war bis auf den letzten Platz besetzt, als am Samstag vor dem 4. Advent das große Weihnachtskonzert startete.

Unter der Leitung von Jochen und Teresa Wölkner gestaltete der Gesangverein Tiefenort e.V. (Klangvolk) gemeinsam mit Viva la Musica, dem Holz- und Blechblasorchester des Dr. Sulzberger-Gymnasiums und dem Chor der Grundschule Tiefenort ein umfangreiches Programm. Von festlichen Evergreens über moderne Arrangements bis zu Liedern aus dem hohen Norden und alten Chorälen reichte die abwechslungsreiche Reise.

Die Bläser sorgten für schwungvolle Power, während die A-cappella-Gruppe Viva la Musica mit ihren kla-

ren, hohen Tönen und sauberer Stimmung für ganz besondere Gänsehaut-Momente sorgte. Besonders kunstvoll: das Akkordeonspiel des Geschwisterpaars Stütz. Wie Musik und ein Geschenk mit Hingabe Freude schenken undn Herzen aufschließen kann, davon erzählte Pfarrer Thomas Volkmann in einer kleinen Geschichte von drei Hirten an der Krippe.

Natürlich durfte ein „O du fröhliche“ am Ende nicht fehlen, diesmal begleitet von den Blechbläsern, gesungen nicht nur von Chormitgliedern. Ein hervorragend organisiertes Konzert, das mit standing ovations und weihnachtlich gestimmt Herzen endete. Herzlichen Dank allen Mitwirkenden!

20.12.



Danke für den tollen Gospel-Gottesdienst in Langenfeld

14.12.



Rund 80 begeisterte Zuhörerinnen und Zuhörer erlebten am 3. Advent ein beindruckendes **Gospel-Christmas-Konzert** in der Markuskirche Langenfeld. Den musikalischen Rahmen gestalteten die **Gospel-Singers & Brothers** unter der Leitung von Siegrun Hoffmann. Für den grippe-erkrankten Pfarrer Thomas Volkmann sprang kurzfristig Kirchenkreis-Vertretungs-Pfarrerin Friederike Lakemann ein und verband die Lieder mit besinnlichen Impulsen.

Der Abend spannte einen weiten Bogen von der stillen Andacht bis zur mitreißenden Lebensfreude. Nach zarten Stücken wie dem Marienlied „Eine zarte Rose“ erklangen kraftvolle Bekenntnisse wie „Es wird nicht immer dunkel sein“. Lakemann erinnerte daran, dass Gott selbst in unsere dunklen Tage komme – „fassbar als Kind“.

Ein besonderer Moment krönte den Abend: Für Thea Pohl vom Gemeindekirchenrat stimmte der Chor ein überraschendes Geburtstagsständchen an und holte die sichtlich gerührte 81-Jährige vor den Altar. Mit dem mitreißenden „This Little Light of Mine“ endete ein Abend, der mehr war als Musik: ein gemeinsames **Aufleuchten von Hoffnung und Gemeinschaft**, das allen als Sternenglanz im Herzen blieb.

Krippenspiel mit Männergesangverein in Langenfeld

Ein tolles Krippenspiel, fast ein richtiges Kind in der Krippe und eine gut gefüllte Kirche. Dazu hat uns in diesem Jahr auch der Männergesangverein am Heilig Abend musikalisch bereichert. Für Euren Einsatz: herzlichen Dank!

24.12.



Ein Bild von dem wieder richtig gut gelungenen Krippenspiel in Tiefenort.



Einsegnung der „Neuen“ im Gemeindekirchenrat

Am 11. Januar haben wir in Tiefenort in einem festlichen Gottesdienst die „Neuen“ Kirchenältesten eingesegnet und die „Alten“ verabschiedet. Deren Amtszeit war echt herausfordernd: die Renovierung von Pfarrhaus und Gemeindehaus mit all seinen

11.01. Tücken bis zur Coronakrise, die unsere Gemeinde und so manche Planungen komplett auf



den Kopf stellte. Die Kirchenältesten haben Verantwortung übernommen, wo es keine einfachen Rezepte gab. Bei allen schwierigen Entscheidungen blieb ihr Zusammenhalt und die gegenseitige Unterstützung das Fundament – in unseren Gremien, bei allen Planungen und auch mitten in der Ukraine-Flüchtlings-Krise. Für diesen langen Atem, ihren mutigen Einsatz und die Treue in stürmischen Zeiten danken wir Euch ganz besonders.



Zugleich haben wir die Gelegenheit genutzt, uns mit einem Mittagessen bei unseren ehrenamtlichen Unterstützern und dem Chor für ihre Dienste zu bedanken.

Einladung zur Bibelwoche: „Ich bin...“

Haben Sie sich schon einmal gefragt, wer Jesus wirklich ist? Was er uns heute noch zu sagen hat – mitten in unserem Alltag, in unseren Ängsten, in unserer Sehnsucht nach Orientierung? Vom **16. bis 19. März 2026** entdecken wir vier Sätze Jesu, die wie Schlüssel sind: Sie schließen Türen auf zu mehr Hoffnung, Trost und Leben.

Unsere vier Abende:

🍞 Montag, 16.03. | Der Hunger

„Ich bin das Brot des Lebens.“

Was macht uns wirklich satt, wenn der Alltag an uns zehrt?

蠟 Dienstag, 17.03. | Die Orientierung

„Ich bin das Licht der Welt.“

Wo brauchen wir Klarheit, wenn Schatten auf unserem Leben liegen?

🐑 Mittwoch, 18.03. | Der Halt

„Ich bin der gute Hirte.“

Wer hält mich, wenn ich mich verloren fühle? Eine Zusage der Sicherheit.

🏁 Donnerstag, 19.03. | Das Ziel

„Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben.“

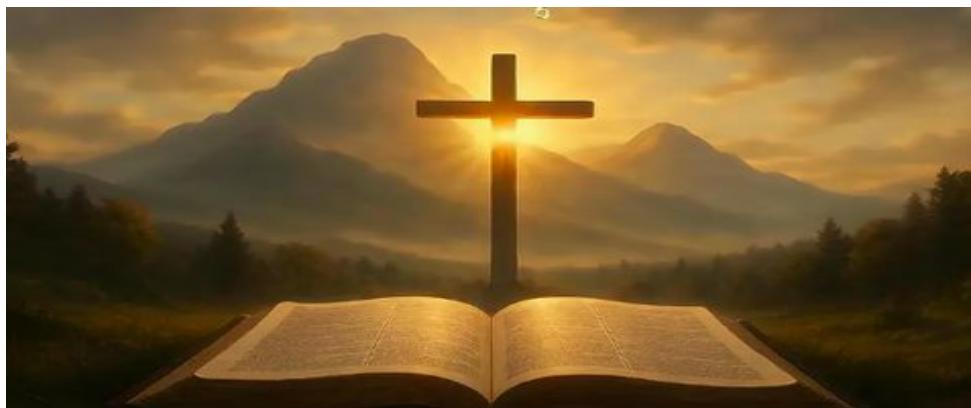
Wie gelingt Leben? Eine Einladung zum Ankommen.

Das erwartet Sie:

- ◆ Ein kurzer, persönlicher Impuls
- ◆ Zeit für Gespräche ohne frommen Druck
- ◆ Getränke und Snacks in entspannter Atmosphäre

📍 Wann & Wo?

Langenfeld: 17:00 Uhr (Kirche) **Tiefenort:** 19:30 Uhr (Gemeindehaus)



Eine letzte Würdigung: Warum die kirchliche Bestattung zählt

Der Abschied von einem geliebten Menschen ist eine der schwersten Aufgaben, die das Leben uns stellt. Gerade in der Passions- und Osterzeit spüren wir die Spannung zwischen tiefem Schmerz und der christlichen Hoffnung, dass der Tod nicht das letzte Wort hat. Doch immer öfter erfahren wir, dass treue Gemeindeglieder ohne kirchlichen Segen beigesetzt werden – oft aus einer Unsicherheit der Angehörigen heraus: „*Darf ich den Pfarrer rufen, wenn ich selbst gar nicht in der Kirche bin?*“

Bitte haben Sie keine Scheu! Wir sind genau für diese Momente da. Wir möchten Sie **von Herzen** dazu ermutigen. Wir nehmen Ihre Trauer und diesen Abschied ernst. Wir kennen die **wunden Punkte**, die wehtun: die unausgesprochenen Worte, die schwierigen Erinnerungen, die Leere. Gerade deshalb sind wir da, um Sie aufzufangen.

Sie denken vielleicht, eine kirchliche Trauerfeier sei ein „standardisiertes Ritual nach Schema F, in dem der Verstorbene nicht gewürdigt wird?“



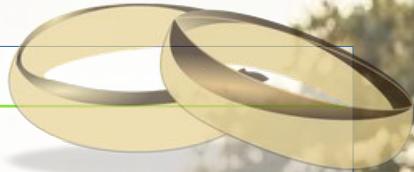
Nicht bei mir. Sie ist eine Feier, die wir gemeinsam **nach Ihren Vorstellungen** gestalten – mit der **Würde**, die Ihr Angehöriger verdient, mit Liedern und Texten, die er oder sie mochte. Wir drängen uns nicht auf, aber

wir bieten an: **Zeit, Zuhören und Worte der Hoffnung, die tragen.**

Vielleicht haben wir uns im Leben immer verpasst. Doch wir stehen in einer Gemeinschaft, die Ihren Verstorbenen über Jahrzehnte getragen hat. Wir müssen keine Beziehung „erfinden“ – wir knüpfen an sein Leben an, an seine Taufe, an das, was ihm Halt gab. **Und weil Ihr Angehöriger mit seiner Treue dafür gesorgt hat, ist dieser Dienst für Sie kostenfrei – ein letztes Geschenk des Verstorbenen an Sie.**

Lassen Sie uns gemeinsam einen Weg finden, der das Leben würdigt und Ihre Trauer trägt. Kommen Sie einfach auf uns zu.

Einfach heiraten. Einfach Ja.



Haben Sie das Datum schon gesehen? Freitag, der 26.6.26. Ein Datum, das förmlich nach einem Versprechen ruft. Ein Tag, den man nicht vergisst.

Vielleicht spielen Sie schon lange mit dem Gedanken, kirchlich zu heiraten. Aber dann ist da dieser Berg: Die monatelange Planung. Die Angst vor dem Pomp. Die Sorge, ob man „fromm genug“ ist. Oder der Aufwand, der einfach nicht in den vollen Alltag passt.

Vergessen Sie den Berg. Wir haben eine Abkürzung für Sie.

Wir laden Sie ein zur Aktion „Einfach heiraten“. Das Konzept ist radikal simpel: **Sie kommen, wir sind da.** In einem unkomplizierten Gespräch klären wir alles Wesentliche – der Rest ist pure Vorfreude. Ohne Bürokratie-Monster, ohne Zwang zur großen Garderobe. Egal, ob Sie schon seit Jahren verheiratet sind und den Segen nachholen möchten oder sich ganz frisch trauen wollen.

Der 26.6.26: Ein Datum. Ein Wunsch. Ein Segen.

Raus aus dem Staub, rein ins Leben. Gott ist da, wo Ihr Leben spielt. Deshalb gilt an diesem Tag: **Es muss zu IHRER Liebe passen. Und wir machen es passend.**

Sie wünschen sich die feierliche Stille in der Kirche? Wunderbar. Aber warum nicht auf der sonnigen Wiese an der Werra? Vor der urigen Kulisse einer alten Scheune hier in der Region? Kirche kann anders. Sie kann zu Ihnen kommen.

Trauen Sie sich. So geht's:

Merken Sie sich den **26. Juni 2026** vor. Und dann sprechen Sie uns einfach an: Schreiben Sie eine E-Mail an pfarramt.tiefenort@gmx.de oder rufen Sie uns an unter 0176-40412047. Erzählen Sie uns von Ihrem Wunsch – wir finden den perfekten Ort und Rahmen. Nur Sie beide, mit den Kindern oder mit den besten Freunden – und allen, die dabei sein wollen.

Ein Datum. Ein Wunsch. Ihr Segen. Wir freuen uns auf Sie!

Herzliche Einladung zu unseren Jubelkonfirmationen!

Erinnerungen werden wach: Wie war das damals, vor 50, 60, 65 Jahren und noch länger? Das weiße Kleid oder der erste richtige Anzug, die Aufregung vor der Konfirmationsprüfung, der festliche Tag mit der Familie und der Gemeinde – ein ganz besonderer Moment im Leben.

Wir möchten diese schönen Erinnerungen mit Ihnen und ihren Angehörigen teilen und Ihr Jubiläum gemeinsam in unserer Gemeinde feiern!

Hier sind unsere Termine im Überblick:

- **Sonntag, 31. Mai, 10.00 Uhr** - Gnaden-Konfirmation (70+ Jahre) in Tiefenort
- **Sonntag, 7. Juni, 10.00 Uhr** - *Diamantene Konfirmation (60 Jahre)* in Tiefenort
- **Sonntag, 7. Juni, 14.00 Uhr** *Jubelkonfirmation (alle Jahrgänge)* in Langenfeld
- **Sonntag, 14. Juni, 10.00 Uhr** - *Eiserne Konfirmation (65 Jahre)* in Tiefenort

Wichtige Information für alle Jubelkonfirmandinnen und

Jubelkonfirmanden der genannten Jahrgänge:

Damit wir die Feiern gut vorbereiten und für Sie persönliche Urkunden bestellen können, **bitten wir um Ihre Rückmeldung bis Pfingsten (25.05.2026 Frist!)**

- **In Tiefenort:** Melden Sie sich bitte bei den Ansprechpartnern, die die jeweiligen Klassen-Treffen organisieren bzw. im Gemeindebüro bei **Brigitte Felkel** (03695-6899551).
- **In Langenfeld:** Bitte wenden Sie sich an **Thea Pohl** (03695-8698950) oder **Gudrun Emmrich** (03695-6209575).
- **Weitere Termine und eventuelle Änderungen** entnehmen Sie bitte dem nächsten Gemeindebrief (Sommerausgabe).

Wir freuen uns sehr darauf, mit Ihnen in Erinnerungen zu schwelgen und diesen besonderen Tag gemeinsam zu begehen!

PS: Sie sind hergezogen und können ihre Jubelkonfirmation nicht am ursprünglichen Ort feiern? Dann melden Sie sich einfach bei uns!

Herzliche Einladung!

Auch das noch! – Die Glocke von Tiefenort

Wenn der Pfarrer während seines Urlaubs nicht schlafen kann, dann lag das diesmal an der Glocke in Tiefenort. Die wollte an einem Dienstag morgen einfach nicht aufhören zu läuten. Der Pfarrer also raus aus dem Bett, hinüber zur Kirche, Schlüsselloch suchen (es war noch stockduster vor der Kirche!) In die Sakristei und an die neue Glockensteuerung – was ist da wohl los? Alles auf den Anzeigen stimmte – auch das Programm hatte wohlweislich wie programmiert abgeschaltet – nur die Glocke hatte das nicht mitbekommen. Was nun? In seiner Not stellte der Pfarrer die Glocke nochmal an – und wieder aus. Und diesmal funktionierte es – endlich, nach 20 Minuten, Stille. Abends das gleiche Spiel – nur diesmal war ich vorbereitet. Wir haben, bis der Fehler gefunden und behoben und ein altes Relais gewechselt war, kurzerhand umprogrammiert, und es hat funktioniert. Also: es hat keiner die Andacht verpasst, auch ist der Bürgermeister nicht zurückgetreten, sondern die Glocke hatte sich selbstständig gemacht. Kann schon mal passieren – bei aller „alten“ Technik, die im Laufe der Jahre verbaut wurde.

Kirchgeld-Bitte – Ihre Spende, die ankommt

Liebe Gemeindeglieder,

das Leben wird teurer – auch für unsere Gemeinden. Strom, Heizung, Papier, Musik und all das, was wir für unsere Arbeit brauchen, kosten mehr.

Trotzdem ist das *Kirchgeld*, das wir als Spende *erbeten*, für Sie *unverändert*: 42 € pro Erwachsener, 30 € für Schüler, Studierende und Azubis im Jahr.

Bitte geben Sie, was Sie für richtig halten und erübrigen können. Jeder Beitrag hilft uns, für Sie ein gutes, vielfältiges Programm auf die Beine zu stellen und mit Idee und Tatkraft Kirche vor Ort lebendig zu halten.

Von Herzen danken wir Ihnen für Ihre Treue und Unterstützung!

Bitte geben Sie Ihr Kirchgeld bei unseren Kirchenältesten in Ihrer Nähe oder im Gemeindebüro ab oder überweisen Sie Ihr Kirchgeld bitte an das Kreiskirchenamt Meiningen, IBAN: **DE 33 8405 5050 0012 0549 76** und geben Sie **RT-Nr. 4629** für **Langenfeld** oder **RT-Nr. 4651** für **Tiefenort** sowie Name und Adresse mit an. Es hilft uns sehr! Übrigens: Bei Zahlungen bis 100,- gilt der Überweisungsbeleg für Ihre Steuererklärung.

EIDNER & SCHMID kommen mit „ANTIBIOTIKA“ nach Tiefenort

Sie nennen sie „Die Combo Gottes“ – und am **Sonntag, dem 26. April 2026, um 18.00 Uhr** dürfen wir dieses einzigartige Trio in unserer Gemeinde begrüßen. **EIDNER & SCHMID** kommen mit ihrem neuen Programm „**ANTIBIOTIKA**“ zu uns nach Tiefenort. Das Chemnitzer Liedermacher-Duo Gabi & Amadeus Eidner, die wir schon aus verschiedenen Kindermusicals kennen, hat sich mit keinem Geringeren als Manuel Schmid, dem Sänger und Keyboarder der legendären Art-Rock-Band „*Stern-Combo Meißen*“ (bzw. *STERN MEISSEN*), zusammengetan.

Herausgekommen ist eine berührende Mischung aus gesungenen Botschaften, meditativen Bibeltexten und mitreißenden Crossover-Klängen, gepaart mit virtuosem Spiel auf Keyboard und Synthesizer.

Ihre Musik ist gesellschaftlich scharfsinnig und gleichzeitig voller Herz und spiritueller Tiefe – eine echte „Antibiotika“-Kur für die Seele in einer lauten Welt. Es ist eine Einladung zu einer 90-minütigen Reise in eine liebevollere Welt, in der Wertschätzung wieder eine große Rolle spielt.

Lassen Sie sich diesen Abend voller Tiefgang, musikalischer Professionalität und einer Prise Humor nicht entgehen!



EIDNER & SCHMID – Liedermacher-Konzert „ANTIBIOTIKA“

mit Gabi & Amadeus Eidner & Manuel Schmid

Sonntag, 26. April 2026 | 18.00 Uhr

Peters-Kirche Tiefenort

Eintritt: 12 € Erwachsene, 8,- € Kinder & Jugendliche

Regelmäßige Veranstaltungen

Kitie's Kids – Christenlehre in Tiefenort:

1.-4. Klasse: mittwochs um 15.00 Uhr

5.-6. Klasse: mittwochs um 16.00 Uhr

! Nicht während der Ferienzeiten !



KIRCHE MIT
KINDERN



Konfirmanden-Arbeit

6. Februar – 17 Uhr: Exkursion „Buchdruck“

4. März – 17 Uhr

26.-29. März: Konfirmanden-Freizeit am Starnberger See

Kirchenchor in Tiefenort

montags, 19:30 Uhr

„Langenfelder Kirchen-Kaffee“



Donnerstags um 14 Uhr;
am 19.02.26, 19.03.26 und 23.04.26
gewöhnlich im Dorfgemeinschaftshaus (mit Toilette)

Mehr auf
www.kitie.de

Aus den Kirchenbüchern



verstorben und christlich bestattet wurden/werden:

Rudolf Storath	86 Jahre	Langenfeld
Klaus Magdeburg	84 Jahre	Tiefenort

Adressen und Ansprechpartner

Pfr. Thomas Volkmann	Zur Kirche 11, 36469 Bad Salzungen - Tiefenort	03695- 82 40 20
	pfarramt.tiefenort@gmx.de	0176-40412047
Brigitte Felkel, Büro	Pestalozzistr. 16, 36433 Bad Salzungen	03695-6899551
	Brigitte.Felkel@ekmd.de	
Diakonin Jana Volkmann	Jana.Volkmann@ekmd.de	01577-4992492
Bitte nutzen Sie für Überweisungen / Kirchgeld das zentrale Konto: Kreiskirchenamt Meiningen, IBAN: DE 33 8405 5050 0012 0549 76 (Wartburg-Sparkasse).		
Um die Zahlungen zuordnen zu können, schreiben Sie bitte		
RT-Nr. 4629 für Langenfeld und RT-Nr. 4651 für Tiefenort, den Spendenzweck und Ihren Namen + Adresse dazu. Herzlichen Dank für alle Unterstützung!		

Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten und Veranstaltungen

Datum	Tiefenort	Langenfeld
01.02.26 L. So.n. Epiph.	18:00 Uhr Lichter-Gottesdienst mit der Band „The Quite Side“	
08.02.26 Sexagesimae	10:00 Uhr	14:00 Uhr
15.02.26 Estomihi		(kein Gottesdienst – Pfarrer im Urlaub)
22.02.26 Invokavit	18:00 Uhr STARTPUNKT ● Gottesdienst mit FLOW-Band	14:00 Uhr
01.03.26 Reminiszere	10:00 Uhr „Ganz oder gar nicht?“	
08.03.26 Okuli	Freitag, 6. März – 17 Uhr: Komm und sieh! Weltgebetstags-Gottesdienst; anschl. Gutes vom Buffet	14:00 Uhr – Weltgebetstag : Gottesdienst für die ganze Familie
15.03.26 Laetare	10:00 Uhr Die Kraftquelle	
22.03.26 Judika	10:00 Uhr GIPFELPUNKT ● Gottesdienst mit FLOW-Band	14:00 Uhr
29.03.26 Palmarum		(kein Gottesdienst - Konfirmanden-Freizeit)
03.04.26 Karfreitag	10:00 Uhr Abendmahls-Gottesdienst	14:00 Uhr Abendmahls-Gottesdienst
05.04.26 Ostersonntag	10:00 Uhr Familien-Gottesdienst mit Aktion & Kirchenchor	14:00 Uhr Festgottesdienst mit Taufe
12.04.26 Quasimodo		(kein Gottesdienst – Pfarrer im Urlaub)
19.04.26 Miserik. Dom.	10:00 Uhr	14:00 Uhr
26.04.26 Jubilate	18 Uhr: Liedermacher-Konzert mit Gabi & Amadeus Eidner & Manuel Schmid (Stern Meissen)	
03.05.26 Kantate	17:00 Uhr Abend-Gottesdienst Eröffnung der Radwege-Saison + anschließendem Fest	14:00 Uhr
10.05.26 Rogate	13:00 Uhr Konfirmation mit. Hl. Abendmahl	